

## KURZINTERVIEW



**Katja Kirch** ist Portfolio-Managerin bei Adamant Biomedical Investments.

### «Solide Bilanz und gute Perspektiven»

**Staatliche Schuldenberge, die Angst vor einer neuerlichen Rezession. Inwieweit ist auch der Healthcare-Sektor betroffen?**

Der Druck auf Healthcare-Aktien kommt aktuell von zwei Seiten. Einerseits lastet auf ihnen das negative Marktsentiment. Andererseits führt die Schuldenkrise vieler Industrienationen auch im Gesundheitssektor zu erhöhtem Kostendruck.

**Wen trifft das in erster Linie?**

Besonders betroffen von den Sparmassnahmen sind Medikamentenpreise und damit vor allem Pharmatitel. Aufgrund der US-Healthcare-Reform mussten einige grosse Pharmafirmen ihre Gewinnprognosen für 2010 nach unten revidieren. Für «Large Pharma» kommt erschwerend hinzu, dass sieben der zehn grössten Medikamente weltweit in den nächsten drei Jahren ihren Patentschutz verlieren und daher mit signifikanten Umsatzeinbußen rechnen müssen.

**Das sind eigentlich wenig verheissungsvolle Voraussetzungen.**

Einspruch – im Gegenteil: Die Healthcare-Industrie ist einer der grossen globalen Wachstumssektoren. Gleichzeitig bringen die steigenden Ausgaben den Ruf nach Einsparungen mit sich. Diese Entwicklung begünstigt die Generika-Industrie. Wirkliche Innovationen werden auch zukünftig be-

zahlt. Hingegen werden Produkte mit nur marginalen Verbesserungen es schwer haben, höhere Preise durchzusetzen. Vor diesem Hintergrund sind Technologieführer aus den Bereichen Biotech und Medtech positiv zu beurteilen.

**Was heisst dies für Anleger?**

Aus Anlegersicht ist es sinnvoll, sich spezialisiertere Unternehmen aus der «zweiten Reihe» anzusehen. Hier gibt es spannende Unternehmen, die auch in den letzten Monaten sehr gut performt haben. Als Beispiele seien der Diabetes-Spezialist Novo Nordisk oder der Grosshändler und Health-IT-Spezialist McKesson genannt. Auch Generika-Unternehmen wie Kalbe Farma oder Lupin konnten sich entgegen dem allgemeinen Markt sehr gut entwickeln.

**Welches Szenario fliesst in Ihre Anlageentscheide ein?**

In Zeiten grösserer Risikoaversion bevorzugen wir mittelgrosse Unternehmen mit einer soliden Bilanz und guten Wachstumsperspektiven. Geografisch betrachtet ist Asien für uns ein wichtiger Portfoliobaustein, da die lokalen Gesundheitsmärkte hier sehr stark wachsen.

**Stichwort Asien: Welches sind die spannendsten Märkte? Welches die brennendsten Themen – und mit welchen Aktien decken Sie diese Themen ab?**

In Indien und Korea existiert eine starke lokale Generika- und Pharmaindustrie mit attraktiven Investitionsmöglichkeiten wie Dr. Reddy's, Jubilant oder Dong A. In Japan fördert die Regierung aus Spargründen den Einsatz von Generika. Davon profitieren in erster Linie lokale Anbieter wie Sawai, Nichi-Iko und Towa. Daneben bestechen japanische Medtech-Unternehmen mit sehr hoher Qualität und kontinuierlicher Innovation – hier sind Firmen wie Sysmex, Terumo oder Olympus zu nennen. (vst)



BILD: BLOOMBERG

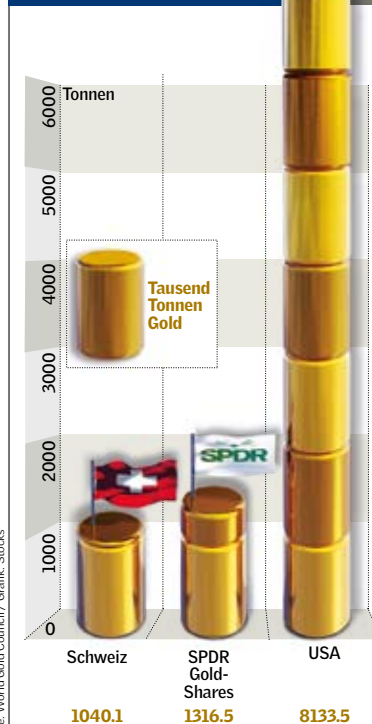
## Banken-Stresstest

# Wer rettet wen?

Die Bedingungen des EU-Stresstests, mit dem die Krisenfestigkeit europäischer Banken ermittelt werden soll, sind **zu milde, monieren Analysten**. Schon vor der Veröffentlichung seiner Ergebnisse am 23. Juli sind erste Details zu den Kriterien und zu den Problemkandi-

daten unter den 91 untersuchten Instituten durchgesickert. So wird den griechischen Staatsanleihen ein Wertverlust («Haircut») von 20 Prozent unterstellt. Bei Anleihen von Portugal und Irland geht man von Verlusten von 11 bzw. 8,6 Prozent aus. Und das Makro-Szenario sieht für 2011 in

## Grafik der Woche



## Schweizer Goldschatz arg geschrumpft

Ohne das Volk zu fragen, hat die Schweizer Nationalbank (SNB) seit dem Jahr 2000 1550 Tonnen Gold (heutiger Wert: 64 Milliarden Franken) verkauft. Abgestimmt wurde nur über die Verwendung des Erlöses. Heute hält die SNB 1040 Tonnen, also weniger als das Finanzprodukt SPDR Gold Shares mit 1316 Tonnen. Aber: Beim SPDR ist nur ein Teil physisch hinterlegt. Ähnliches gilt wohl für die 8133 Tonnen, die das US-Schatzamt seit Jahren ausweist, ohne kritische Fragen zu beantworten. (pro)

Quelle: World Gold Council / Grafik: Stocks